Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

11.8.1838 (No. 64)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408612

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 64. den 11. August 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben geruhet:

(Juli 2.) den provisorisch angestellten Lehrer Osterbind, zum Lehrer der sechsten Classe des Gymnasiums zu Oldenburg,

(Juli 7.) den Feldwebel Ildau und den Schreiber Meyer zu Copiisten bei dem Landgerichte zu Cloppenburg, und

(Juli 9.) den Cabinetsboten Hartmann zum Copiisten bei der Regierung zu Oldenburg,
zu ernennen;

(Juli 11.) die Bestellung des Candidaten Müller zum Hülfsgeistlichen in Wiarden,

(Juli 19.) die Wiederbesetzung der Caplaney zu Löningen durch den geistlichen Cordes, und die Wiederbesetzung der St. Annen Vicarie zu Damme durch den Gymnasial-Lehrer Schmitz,
zu genehmigen;

(Juli 27.) die Pfarre zu Wardenburg dem Pastor Roth zu Neuenbrok, und die Pfarre zu Apen dem Pastor Büsing zu Huntlosen, und

(Juli 30.) die Stelle eines advoc. piar. causar. cathol. und Landesherrlichen Bevollmächtigten bei dem Officialate zu Vechta dem Landgerichts-Assessor Hakewessell daselbst, unter Beilegung des Titels Canzley-Assessor,
zu verleihen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) In Gemäßheit Höchsten Rescripts vom 27. Juli d. J. wird das nachstehende Reglement über die Zulassung der mit Baumwolle beladenen Schiffe in den Russischen Ostseehäfen, hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Oldenburg, den 7. August 1838.

Mutzenbecher.

von Berg.

Reglement

über die Zulassung der mit Baumwolle beladenen Kauffahrteischiffe in den russischen Ostseehäfen.

I. Ueber die Durchfahrt der Schiffe durch die dänischen Gewässer.

1) Die mit Baumwolle beladenen, nach den russischen Ostseehäfen bestimmten, Schiffe, welche den Sund, den großen oder kleinen Belt oder den Canal von Holstein passiren und von einem Orte kommen, der nicht als völlig gesund durch den Ukas vom 22. Mai 1828. anerkannt ist, sind, bevor sie in die Ostsee gehen können, gehalten, ein in gehöriger Form von der dänischen Quarantaineanstalt ausgefertigtes Certificat vorzuzeigen, welches ihre Reinheit oder ihren Gesundheitszustand genügend darthut, zufolge des Reglements vom 25. Mai 1816.

2) Jedes mit Baumwolle beladene Schiff, welches in den russischen Ostseehäfen ankömmt, von einem Orte, der durch den Ukas vom 22. Mai 1828. als völlig gesund anerkannt ist, muß bei seiner Passage durch die dänischen Gewässer besondere Beweise von dem zufriedenstellenden Zustande der Baumwolle darlegen.

3) Als Beweise des zufriedenstellenden Zustandes der Baumwolle werden angesehen: a) die, in nicht verdächtigen Häfen ausgegebenen, Passirzettel der Zollbehörden mit Angabe der Quantität und des Ursprungs der in besagten Häfen verladenen Baumwolle, b) Certificate von demselben Inhalte, welche von unsern Consuln oder von den Consuln derjenigen Mächte ausgegeben sind, denen die Schiffe gehören, wenn

Landesbibliothek Oldenburg

diese Documente in den Häfen, wo die Baumwolle verladen ist, ausgestellt sind.

4) Alle Schiffe, deren theilweise oder ganze Ladung aus Baumwolle besteht, müssen sich jedenfalls mit einem erforderlichen Certificate in gehöriger Form von den dänischen Quarantaineanstalten versehen, ohne welches sie in unsern Häfen nicht zugelassen werden.

5) Wenn die Schiffe weder mit einem Passirzettel noch mit dem Certificate eines Consuls versehen sind, woraus die Quantität der Baumwolle und ihr Ursprung von einem nicht verdächtigen Orte oder ihre Reinigung in einer Quarantaine hervorgeht, und wenn diese Schiffe nicht einmal ein Quarantaine-Certificat besitzen; so sind sie verpflichtet, (wenn sie mit dieser Baumwolle von einem völlig gesunden Orte nach einem russischen Hafen gerichtet sind) in Dänemark Quarantaine zu halten und sich daselbst mit den erforderlichen Certificaten in gehöriger Form zu versehen; sonst wird man ihnen die Fortsetzung ihrer Reise nicht gestatten, da sie in den russischen Häfen nicht aufgenommen werden.

6) Wenn die an Bord eines Schiffes angekommenen Waaren Baumwolle enthalten, die von Egypten oder von irgend einem andern verdächtigen Ort kommt, und die Dänische Regierung untersuchen will, daß sie der Reinigung unterworfen gewesen ist, und wenn zu diesem Ende sie ausgeladen wird, so kann der übrige Theil der Ladung dieses Schiffs nicht mehr als nicht verdächtig angesehen werden, und muß, was die Emballage und den Umschlag der Waaren anbetrifft, sich einer äußeren Reinigung unterwerfen. Das Schiff selbst muß nach den Vorschriften der Quarantaine gereinigt werden und die Mannschaft sich einer Beobachtungs-Quarantaine von vierzehn Tagen, vom Tage der Reinigung der Waaren angerechnet, unterwerfen.

Sodann wird die Direction der Quarantaine des Ortes sie mit dem erforderlichen Certificate versehen, ohne welches diese Schiffe in den russischen Häfen nicht aufgenommen werden.

II. Ueber die Zulassung der Schiffe in den russischen Häfen.

7) Den obigen Vorschriften gemäß werden in den russischen Häfen nur diejenigen mit Baumwolle beladenen Schiffe aufgenommen und zum Löschen zugelassen, welche ein Certificat von den dänischen Quarantaineanstalten beibringen, welches die Sicherheit der Baumwolle, so wie die Ausladung der verdächtigen Baumwolle, zur gehörigen Reinigung darthut, und daß das Schiff und die an Bord verbleibende Ladung gleichfalls gereinigt worden sind und die Mannschaft die erforderliche Zeit der Beobachtungsquarantaine ausgehalten hat.

8) Bloße Quitungen über die Bezahlung des Sundzolles, ohne besagte Aufschriften, werden nicht als genügend erkannt, wenn sie von Schiffen, die mit Baumwolle beladen sind, aufgezeigt werden, und diese Schiffe werden wie alle diejenigen behandelt, welche nicht mit hinlänglichen Certificaten in Beziehung auf ihren Gesundheitszustand versehen sind, das heißt, sie werden nach Helsingör zurückgeschickt.

Man wird ebenso mit denjenigen Schiffen verfahren, welche, wenn sie die verdächtige Baumwolle zur Reinigung in Helsingör gelassen haben, die Erlaubniß bekommen, diesen Platz zu verlassen, ohne nach den Bestimmungen des Artikels 6. gereinigt worden zu seyn.

(Gez.) Der Staatsminister des Innern
D. Bloudoff.

Für getreue Abschrift: der Director
S. Gaewsky.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) Durch Criminal-Erkenntniß des Militair-Obergerichts vom 17. Mai und des Militair-Revisionsgerichts vom 31. Juli d. J., ist Johann von Uchtrup, aus Friesoythe, Tambour in der 7ten Compagnie des 1ten Großherzoglichen Infanterie-Regiments, wegen Entwendung eines Dreiguldenstücks und mehrer einzelner Gulden, verübt an einem Cameraden, in Gemäßheit des Art. 7. der Kr.-Art. zu einer Arbeitshausstrafe von einem und einem halben Jahre, nach feierlicher Ausstoßung aus dem Militair-Stande, verurtheilt, ferner wegen einer ihm angeschuldigten Entwendung eines Beinkleides eines Cameraden in in Gemäßheit Art. 839. des St.-G.-B. von der Instanz entlassen, und in Gemäßheit des Art. 891 des St.-G.-B. in die baaren Untersuchungs-Kosten, welche jedoch bei Vermögenlosigkeit des Inquisiten der Militair-Casse zur Last fallen, verurtheilt worden.

Oldenburg, den 3. August 1838.

Jürgens.
Schmedes.

Cammer.

2) Es werden am 20. d. M. etwa 40 Ries cassirten Stempelpapiers von 1837. im Cammer-Locale

Landesbibliothek Oldenburg

verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich Morgens 11 Uhr einzufinden haben.

Oldenburg, den 7. August 1838.

Georg.

Steche.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

3) In Denunciationssachen wegen der, am 10. Mai 1838., in einem zu Elsfleth, an der Weser belegenen Stalle, gefundenen 2 Ballen Caffee brutto 274 ℔, erklärt das Großherzoglich Oldenburgische Stadt- und Landgericht des Kreises Oldenburg, als Steuergericht erster Instanz, die rubricirten beiden Ballen Caffee in Gemäßheit des §. 127., 1. und Abs. 6. des Steuergesetzes vom 18. Juli 1836., für confiscirt. Jedoch bleibt es dem Eigenthümer dieses Caffees nachgelassen, binnen einer Frist von 4 Wochen, a dato der ersten Publication dieses Urtheils, zu beweisen, daß eine Steuercontravention nicht begangen worden.

V. R. w.

Oldenburg, den 1. August 1838.

Wiencken. Flor. v. Finckh. Runde.

4) Der Kirchspielsv. und Hausmann Oltmann Oellien in Edewecht hat angezeigt, er habe:

1) mit der Kirche zu Edewecht einen Tauschcontract abgeschlossen, nach welchem dieselbe den ihr zuständigen, in dem vormals Bunjesschen jetzt ihm (O Oellien) gehörigen Busch zu Edewecht belegenen Holzgrund, 1 Jück 43 Ruthen groß ihm O. Oellien und er seinen neben dem Kirchenbusche daselbst belegenen, 1 Jück 18 □R. großen Holzgrund, Jüchtersholz genannt, der Kirche zu Edewecht mit Genehmigung Großherzoglicher Cammer zum Eigenthume überlassen;

2) mit Genehmigung Großherzoglicher Cammer dem Köter Joh. Berend Barklage zu Osterscheps verkauft:

a) seinen von der Osterschepser Bauerschaft eingetauschten am Lindendamm zu Osterscheps belegenen Auskündigungsplacken circa 5 Jück groß;

b) seinen daselbst belegenen Gemeinheitsplacken, 2 Jück groß, welcher zur vormals Schönfeldes jetzt Oellien Köterei eingewiesen worden;

c) einen Mannskirchenstand in der Edewechter Kirche und 3 Gräber auf dem dortigen Kirchhofe in der ersten Linie hinter dem Thurm von den alten Gräbern;

und werden nun alle diejenigen, welche gegen diese Contracte etwas einzuwenden, oder an die veräußerten Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damt in termino den 18. Sept. 1838. bei Strafe des Ausschlusses zu melden. Präclusivdecret erfolgt 25. Sept. 1838.

Oldenburg, den 25. Juli 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

5) In Convocationssachen wegen des vom Militairarzt Goldschmidt als gesetzlicher Vormund seiner Kinder erster Ehe an Berend Kruse Schullehrer zu Wahnbeck verkauften, vor dem Heiligengeistthore hinter der neuen Caserne belegenen Gartens mit dem darin befindlichen Gartenhause, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 17. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 28. Juli 1838.

Wiencken.

Klävemann.

6) Wider die Wittwe des weyl. Zimmergesellen Hermann Jacob Ahrens zum Eversten ist am 16. Juli 1838. der Coneurs erkannt. 1) Angabe 23. Octbr. 2) Liquidation 10. Decbr. 1838. 3) Prioritätsurtheil 25. Janr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 11. März 1839.

Oldenburg, den 16. Juli 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

7) Auf Ansuchen des Köters Hinr. Eilers zu Etzhorn, soll der demselben gehörige Antheil an den ehemaligen Ammermannschen Wurp im Neuenbroker Felde belegen, wofür im Verkaufstermine, den 20. Juli d. J. 550 ℳ geboten sind, abermals

am 29. August d. J.,

Mittags 1 Uhr, im Locale des Stadt- und Landgerichts zum Verkauf aufgesetzt, und wenn irgend annehmlich geboten wird, der Zuschlag ertheilt werden.

Oldenburg, den 31. Juli 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

Ovelgönner Landgericht.

8) In Convocationssachen des Herrn Amtmanns Pancratz in Dinklage wegen Uebertragung der in Ellwürden belegenen Beamten-Wohnung an dessen Successor Herrn Amtmann Hofmeister in Ellwürden, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen gegen die Uebertragung, so wie mit

Landesbibliothek Oldenburg

ihren Forderungen oder Ansprüchen an das zu übertragende Object nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen hiedurch ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 26. Juli 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

9) Der Amts-Einnehmer Rasmus in Zwischenahn für sich und als Gevollmächtigter der Erben der Wittwe des weyl. Carl Diedr. Toel in Varel, nämlich:

1) der Kinder des weyl. Cammerraths Toel und dessen Ehefrau geb. Schröder in Oldenburg,
   a) Sophie Wilhelmine Elisabeth Toel,
   b) Friedrich August Toel,
2) der Kinder des weyl. Oberappellationsraths Rasmus in Oldenburg und dessen Ehefrau geb. Toel,
   a) Amtmann Rasmus in Brake,
   b) Fritz Ant. Rasmus in Amerika,
3) der Tochter des Apothekers Friedr. Wilh. Toel in Varel und dessen Frau geb. Melchers, Wilhelmine Sophie Friederike, des Apothekers Böckeler Ehefrau daselbst,

will die ihm und seinen Mandanten zuständige, im Concurse des Kaufmanns Lohe erstandene, zu Langwarden belegene, von Peter Jacobs bewohnte Hofstelle, mit circa 42 Jücken Landes am 22. Sept. 1838. in Drees Gasthause in Ovelgönne öffentlich verkaufen lassen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachte Hofstelle c. p. aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 20. Sept. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 24. Sept. 1838.

Ovelgönne, den 25. Juli 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

Cloppenburger Landgericht.

10) In Concurssachen der Creditoren des weyl. Rectors Gerh. Aug. Rein zu Cloppenburg, wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Concursgut am 4. Sept. 1838., Morgens 10 Uhr, im Gerichtslocale verkauft werden soll.

Cloppenburg, den 25. Juli 1838.

Vollers.

Bothe.

11) Das Landgericht bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Vormünder der minderjährigen Kinder des am 13. Apr. 1838. verstorbenen Heuermanns Bernd Linnemann zu Groß-Arkenstedt im Kirchspiele Essen, so wie die großjährigen Töchter desselben der väterlichen Erbschaft gestern entsagt haben, und aus diesem Anlaß Wernker Coller, Verwalter auf Groß-Arkenstedt, als Curator des vacanten Nachlasses provisorisch bestellt worden ist. Die etwa Betheiligten werden aufgefordert, sich in dem auf den 5. Sept. 1838., Vormitt. 10 Uhr, angesetzten Termine in Betreff seiner Beibehaltung zu erklären, als widrigenfalls mit seiner definitiven Bestellung wird verfahren werden.

Cloppenburg, den 4. Aug. 1838.

Vollers.

Bothe.

Amt Bockhorn.

12) Es sollen folgende, um Neujahr resp. Maitag 1839. aus der Pacht fallende hiesige Herrschaftliche Domainen, als:

1) die Gebäude zum Oberstoppelgroden mit den dazu gelegten Ländereien von überhaupt 219 Jück 124 Ruthen, bestehend aus:
   a) den Hämmen № 1. bis 10. incl. vom Oberstoppelgroden,
   b) dem Mittelstoppelgroden,
   c) dem großen Seekenplacken,
   d) den Hämmen № 1., 2. und 6. vom Häuslingsgroden,
   e) den Hämmen № 1. bis 8. incl. und den 2 Jück 158 Ruthen vom Töppen,
2) die Parcelen № 120. bis 136. incl. des Adelheidsgrodens,
3) die Hämme № 1. und 2. des kleinen Seekenplackens,
4) die Hämme № 1. bis 4. incl. und die 10 Jück von den Heetenlanden,
5) die 20 Jück vom Töppen,
6) die Kälberweide,
7) die Parcelen № 6. u. 7. des großen Reithhamms,
8) der Ueberschuß von den 100 Jücken,
9) der kleine Reithhamm,
10) die Hämme № 3., 4. und 5. vom Häuslingsgroden,
11) 12 Parcelen vom Neuenburger Hintersche,

am 21. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Busch Wirthshause zu Bockhorn auf ein oder mehrere Jahre, zur Benutzung im Grünen und unter dem Pfluge salva approbatione camerae öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bockhorn, den 6. August 1838.

v. Holsten.

Pancratz.

Landesbibliothek Oldenburg

13) Die am 1. Janr. 1839. aus der Pacht fallende Concession zum freien Verkaufe des Gartensaamens im Kreise Neuenburg (excl. Varel) soll am 21. d. M., Nachmittags, in Busch Wirthshause zu Bockhorn auf 3 und 6 Jahre, salva approbatione cameraе, zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Bockhorn, den 6. August 1838.

v. Holsten.

Pancratz.

Amt Abbehausen.

14) Am 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll in Willers Wirthshause zu Hoffe ein einjähriges weißbuntes Kuhkalb, welches auf einer Fettweide bei Hoffe geschüttet ist, öffentlich zur Deckung der Kosten verkauft werden, wenn sich nicht der Eigenthümer desselben bis dahin hieselbst gemeldet haben sollte, wozu er hiemit aufgefordert wird.

Ellwürden, den 4. August 1838.

In Abwesenheit des Amtmanns der Amtsauditor

Strackerjan.

Amt Damme.

15) Das am 31. Mai d. J. vor dem Amte errichtete Testament der Wwe des weyl. Häuslers Joh. Anton Pekskamp zu Damme, Elisabeth gebornen Steinriede soll nach dem unlängst erfolgten Ableben der Testatrix am Freitage, den 17. d. M., Morgens 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Damme, den 4. August 1838.

Barnstedt.

Merling.

16) Am Freitage, den 17. d. M., Morgens 11 Uhr, soll das am 19. v. M. vor dem Amte errichtete Testament des Häuslers und Blaufärbers Maximilian Joseph Enker zu Damme, nach dem nunmehr erfolgten Ableben des Testators auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Damme 1838. August 4.

Barnstedt.

Merling.

Deich- und Siel-Sachen.

17) Mürrwarden. Zur Reparatur mehrerer Brücken über das hiesige Hauptsieltief ist an Eichenholz ꝛc. erforderlich:

a) 176 Stück 9½ Fuß lang ⅛ Zoll scharfkantig,
b) 3 St. 14 F. l. 10/10 Z. auf 6 Fuß,
c) 9 St. 6 F. l. ⅝ Z. scharfkantig,
d) 4 St. 12 F. l. ⅝ Z. scharfkantig,
e) 2 St. 10 F. l. Mitte 10 Z. Diameter,
f) 1 St. 18 F. l. 6 Z. Diameter am spitzen Ende,
g) 1 St. 15 F. l. desgleichen,
h) 4 St. 2½ F. l. ⅝ Z. scharfkantig,
i) 2 St. 4 F. l. desgleichen,
k) 1 St. 3 F. l. desgleichen,
l) 1 St. 4 F. l. desgleichen,
m) 2 St. 5. F. l. 8 Z. Durchmesser zu Nagel,
n) 8 Stück Höhlen von Eichenholz, 12 Zoll im Lichten, 14 Fuß lang 2½ Zoll dick, die Seitenstücke in einer Länge.

Oben und Unten die Länge des Holzes quer über zulegen und beide Enden mit einer 1⅙ Zoll starken Klospe zu versehen, mit 5zölligen eisernen Nägeln zusammen zu machen,

o) 12 Stück dito v. 20 Fuß Länge,
p) zur Befestigung dieser Sichter 120 Stück Pöste 2/12 Zoll stark.

Genanntes Holz muß ohne Splint und Ulben im Fedderwardersiel geliefert werden, wo solches abgenommen werden wird. Liebhaber zu dieser Lieferung haben ihre Forderungen bis zum 14. August d. J. in versiegelten Zetteln beim Sieljuraten Rohde einzureichen.

Kirchen- und Schul-Sachen.

18) Duddingen. Sofort 1000 ℳ hiesige Kirchen-Capitalien gegen genügende Sicherheit, und 4 Procent Zinsen. H. Thien, Jurat.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Der hiesige Bürgerssohn und Handlungs-Commis, Johannes Menken, welcher am gestrigen Tage von seinen Principalen ausgeschickt war, um Wechsel zum Gesammtbetrage von circa 3000 ℳ in Golde einzukassiren auch eine Zahlung zu verfügen, wozu ihm baar 200 ℳ in Golde von seinen Principalen eingehändigt waren, ist, nachdem er den vorgedachten Betrag der Wechsel eincassirt, mit dieser bedeutenden Summe, so wie mit den ihm anvertrauten 200 ℳ von hier verschwunden, ohne daß bisjetzt eine Spur von ihm hat aufgefunden werden können.

Es werden daher sämmtliche Behörden hiemit ersucht, auf den genannten Johannes Menken, dessen Signalement untenstehend erfolgt und der möglicherweise mit falschen Legitimationspapieren versehen seyn kann, sorgfältig achten, ihn im Betretungsfalle nebst

Landesbibliothek Oldenburg

den bei sich führenden Geldern und Effecten anhalten und an uns ausliefern zu wollen.

Bremen, den 5. August 1838.

Die Polizeidirection.

Signalement.
des Johannes Menken.

Geburtsort: Bremen.
Stand: Handlungs-Commis.
Alter: 28 Jahr.
Statur: schlank.
Größe: circa 5 Fuß 10 Zoll.
Haare: wenig.
Stirn: rund.
Augenbraunen: wahrscheinlich braun.
Augen: braun oder grau.
Mund: } gewöhnlich.
Nase: }
Zähne: gut.
Kinn: rund.
Bart: wahrscheinlich braun.
Backenbart: dunkelblond und schwach.
Gesicht: rund.
Gesichtsfarbe: ziemlich gesund.
Spricht: deutsch.
Besondere Kennzeichen:
trägt eine braune Perücke,
steifer gebückter Gang.
Muthmaßliche Kleidung:
schwarzer Oberrock,
schwarze Atlasweste,
schwarzes seidenes Tuch,
grüne gestreifte Hose.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Lehmdermoor und Rastede. Des weyl. Gerd Köster Wittwe zum Lehmdermoor läßt am 14. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in ihrer Wohnung 2 Quenen, 1 Rind, 1 Kalb, 4 Schafe, 1 Schwein, 6 Körbe mit Bienen, 2 Gewehre, 1 Taschenuhr und allerhand hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. Goose, Auctionator.

2) Tossens. Der Vormund über weyl. J. D. Backhuß zum Prieweg Kinder, Kaufmann Bauch hieselbst, läßt den beweglichen Nachlaß des weyl. Erblassers seiner Pupillen am 18. August d. J. im Sterbehause verganten, und zwar:

2 milchende Kühe, 2 Kälber, 13 Gänse, 1 silberne Taschenuhr, 2 Betten, 3 Tische, 12 Stühle, 2 Schränke, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Hausuhr, 1 Commode, 1 eisernen Ofen, 1 Oefken mit 2 Töpfen, 1 Mullpflug, 1 alten Wagen, 1 Korbaufzeug, und allerlei sonstiges Haus- und Ackergeräth, sodann an Früchten auf dem Halm: 2 Jück Hafer, 2 Jück Hafer und Gerste, 1½ Jück Bohnen, auch 2 Jück Heu in Hocken.

Kaufliebhaber sollen sich gehörigen Orts einfinden.

3) Hookstiel. Auf Verordnung des Herrn H. J. Lubinus, als Correspondenten des dahier im April d. J. mit Havarie binnen gebrachten Tjalk-Schiffes »Anna« Cpt. Arend Behrens, soll die vom Seewasser beschädigte Restladung Rappsaat, aus circa 16 Lasten bestehend, nunmehr am 15. d. M. durch den Unterzeichneten und im Wohnhause desselben, Nachmittags 3 Uhr, so wie auch zu gleicher Zeit und im selben Termine das obenerwähnte Tjalkschiff »Anna,« 30 Rockenlasten groß, mit vollständigem Inventario versehen, für Rechnung dessen den es angeht, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Gerriets, Mäkler.

4) Grohn. Am Montage, den 20. dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen auf der Thranbrennerei zu Grohn bei Vegesack

circa 600 Tonnen Grönländischen Thran

als theilweiser Segen des unter Hannoverscher Flagge fahrenden Grönlandfahrers „Hannover" mit Hannoverschen Passirscheinen, in passenden Cavelingen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Johann Lange jun.

5) Oldenburg. Der Nachlaß des weyland Klempnermeisters Meyer wird am Freitag den 17. d. M., Morgens 9 Uhr und des Nachmittags, im Hause des Kaufmanns Sartorius öffentlich verkauft werden, als einige goldene Ringe, 1 Tuchnadel, Manns-Kleider und Wäsche, viele Tabackspfeifen, 1 Bett, Leinenzeug, 1 Kommode, 1 fast neuer Kleiderschrank, Tische, Spiegel, Stühle, 1 Bettstelle, vieles Blechgeräth, als Gießkannen, Laternen, 3 lackirte Lampen, Käsehecke, Durchschläge, Kuchenforme, Milchtöpfe, Theetöpfe, Kaffeekannen ꝛc. unverarbeitetes Blech, Messing, Abfall von Blech und Messing, das vollständige, in sehr gutem Zustande befindliche Handwerksgeräth, 1 Ofen von Eisenblech nebst Röhren, Repositorien, Kisten u. s. w.

J. H. Becker.

6) Oldenburg. Das Concursgut des Brinksitzers Johann Hinrich Meyer zur Wardenburg, welches in einem Wohnhause und zwei Placken Landes

Landesbibliothek Oldenburg

besteht und überhaupt zu 350 ℛ taxirt ist, wird am 17. d. M. im hiesigen Stadt- und Landgerichts-locale zum Verkauf aufgesetzt und, sollte hinlänglich geboten werden, der Zuschlag sofort erfolgen.

Hemje, c. m.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Am 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, lasse ich in Würdemanns Wirthshause außerm Heil. Geistthore, eine am Hoheheider Wege beim Ehnern belegene Weide, weyl. Brauer Steinfeldts Erben gehörig, 28 S. S. groß, auf 5 Jahre, und 6 Stück Gartenland in Bohlen Weide, neben Renken Mühle, auf 1 Jahr meistbietend verheuern.

Auctionsverwalter Will.

2) Burhaver-Mitteldeich. Meine zu Stollhamm belegene, von Riesebieter jetzt bewohnt werdende Hofstelle mit 66½ Jück Land, worunter 34½ Jück Pflugland, und wovon in den letzten drei Jahren 20½ Jück güst gepflügt, auch noch 5 Jück zum Aufbruch gegeben werden können, lasse ich auf 3 oder 4 Jahre am 18. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Gerhard Bargmanns Wirthshause hierselbst anderweit öffentlich verheuern. Liebhaber dazu wollen sich alsdann einfinden.

Gerd Bargmann.

Ausverdingung.

1) Oldenbrok. Behuf vorzunehmender Reparaturen an olim Cäffebohms Gebäuden allhier wollen die unterzeichneten Curatoren über Hinrich Büsing Kinder 2ter Ehe Vermögen, am 18. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Beckhusen, 145 F. eichenes Legdeholz, 6 u. 7zöll., u. 1 Stender 9 F. l., 7½ u. 7½ Z., 1 tannene Sparbank, 14½ F. l. u. 7½ u. 7½ Z., wie 300 10zöllige Steine, ½ Tonne Kalk, 3 Fuder Lehm und sodann die Zimmer- und Maurer-Arbeit mindestfordernd verdingen, wozu Annehmungsliebhaber sich dann einfinden wollen.

J. H. Schild. J. Hinrichs.

Zu verkaufen.

1) Elsfleth. Ich habe noch einige Lasten schönes Malz abzugeben. C. J. Borgstede.

2) Varel. Mein Lager aller Sorten Schreib-, Zeichnen- und Notenpapiere, Bunt- und einfarbige Papiere, Bleifedern von besonderer Güte, Federposen, Stahlfedern, Siegellack, Schreibbücher, Bilderbogen, Connoissemente, Frachtbriefe, Wechselformulare, Schulbücher, Passierscheine, Declarationen, Spielkarten ꝛc., bringe in geneigte Erinnerung.

Buchdrucker Wesche.

3) Brake. Zu herabgesetzten Preisen und steuerfrei empfehle ich mein Lager von besten Emser Dachpfannen. H. Maaß.

4) Oldenburg. So eben erhaltenen frisch geräucherten Lachs und neue Heringe bei

Strohm.

Zu verheuern.

1) Burhaver Mitteldeich. Die meinen Pupillen, weyl. Joh. Otten Kindern gehörige, zu Süllwarderburg belegene Hofstelle mit 29 1/10 Jück Land, worunter 13 Jück Pflugland und wovon diesen Sommer 3 Jück güst gepflügt werden, lasse ich auf 3 oder 4 Jahre am 18. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Gerhard Bargmanns Wirthshause, anderweit verheuern. Liebhaber dazu wollen sich einfinden. Gerd Bargmann.

2) Oldenburg. Gegen Michaeli eine Oberetage außer dem Heil. Geistthore mit Keller, Waschküche und Stall. Nähere Nachrichten ertheilen die Hrn. Auditeur Schmedes und Waarenmäkler Stoltze.

3) Oldenburg. Auf Michaelis Umziehezeit die obere Etage meines Hauses am innern Damm.

G. C. Köhler.

4) Friesch enmoor. Die den Erben des weyl. G. Dringenburg anbehörenden, zum Achtermeerschen, im Kirchspiel Schweiburg, belegenen Stellen und Umländereien, sollen am 18. Aug. d. J., im Hause des Kirchspielsvogts Bartels zu Schweiburgermühle, von Maitag 1839. bis dahin 1841., verheuert werden, wozu sich Liebhaber einfinden wollen.

G. Grube.

5) Oldenburg. Von meinem außer dem Everstenan der Wienstraße belegenen Wohnhause, habe ich die Hälfte des Hauses, Gartens, Kellers und Schweinekofens, auf den 1. November anderweitig zu vermiethen. Droste.

6) Oldenburg. Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern, Domestikenstube, Küche, nebst Speisekammer und Vorrathskammer, Keller und hinlänglichem Bodenraum und sonstigen Bequemlichkeiten, auf Michaeli d. J. Das Nähere ist zu erfragen bei

J. C. H. Stoltze,
Waarenmäkler.

Landesbibliothek Oldenburg

7) Oldenburg. Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Meubeln, bei J. Albrecht.

Zur Heuer gesucht.

1) Drielake. Da die zum schönen Gute Drielake, welches ich seit 5 Jahren heuerlich bewohnt habe, gehörigen Grasländereien in diesen Tagen mit beinahe 3 Fuß Wasser überschwemmt worden sind, so suche ich für meinen nicht unbedeutenden Viehstand 15 bis 18 Jücken gutes Weideland in der Nähe von Oldenburg sofort zu heuern.

Christoph Dinklage.

Literatur und Kunst.

1) Varel. Der neue Hauskalender auf 1839. hat so eben die Presse verlassen, und empfehle ich denselben hiemit auch dem fernern gütigen Wohlwollen meiner geehrten Abnehmer. Sein Inhalt ist folgender: Chronologische Zeitrechnung. — Kirchenrechnung. — Die 4 Jahreszeiten und Quatember. — Die Zeichen des Thierkreises. — Sessions- und Gerichtstage sämmtlicher Behörden. — Gerichtsferien. — Bauern-Praktik. — Sonnenfinsternisse. — Verzeichniß der catholischen Festtage und Kirchenpatrone. — Hauptfasttage der Catholiken. — Der gewöhnliche Calender. — Fluth und Ebbe in der Jade und Weser. — Tages- und Nachtlänge. — Sonnen-Auf- und Untergang. — Jüdischer Calender. — Abgang und Ankunft der Posten in Varel, Oldenburg und Jever. — Verzeichniß der Jahrmärkte des Großherzogthums Oldenburg. — Verzeichniß auswärtiger Märkte. —

Zur Unterhaltung bietet derselbe noch Folgendes: Motto zu jedem Monat. — Der Kartenleger. — Berlineriana. — Jahr und Leben. — Baron Wallenstädt oder die Zigeunerin. — Verjüngung. — Die Berge. — Die Thäler. — Die goldene Zeit. — Dreifacher Mord. — Ein artiger Diebstahl. — Des Vaters Warnung. — Aufmunterung zur Zufriedenheit. — Der treue Hund. — Bild einer guten Hausfrau. — Von Zank und Streit. — Werth und Würde des Landbebauers. — Drei Tage nach der Hochzeit. — Drei Jahre nach der Hochzeit. — Zuruf. — Bittschrift eines sächsischen Secretairs an seinen König. — Eine Frau wird die Beute der Hunde. — Wasserscheu durch den Biß eines Hundes. — Noch ein Beispiel. — Unglücksfall durch den Genuß des Fleisches eines milzbrandkranken Thieres. — Räthsel. — Sonst und jetzt. — Guter Rath. Dieser Kalender, welcher seit zwanzig Jahren einer immer regen Theilnahme sich zu erfreuen hatte, ist bei den Herren Buchbindern, so wie bei mir selbst, à 4 gr. Cour., zu haben. Dutzendweis jedoch gebe ich einen bedeutenden Rabatt.

Buchdrucker W. Wesche.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Brake. Einige empfehlungswerthe junge Leute, welche als Handlungscommis und Lehrlinge, auch als Schreiber, Anstellung suchen, haben sich an mich gewandt, weshalb ich um gefällige Anträge bitte. H. W. Buddecke, Makler.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Ovelgönne. Ein Bäckergeselle, der das Grob- und Weisbrodbacken aus dem Grunde versteht, kann sofort oder auf Martini d. J. gegen guten Lohn eine Condition erhalten; auch wird ein flinker Bursche zum Brodaustragen sofort gesucht, der täglich damit 18 Grote verdienen kann. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Gastwirth Hartwich.

2) Oldenburg. Es wird ein honettes Dienstmädchen auf den 1. Nov. 1838. gesucht. Nähere Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

Gelder zu verleihen.

1) Varel. Sofort 550 ℳ Gold Pupillengelder gegen genügende Sicherheit und übliche Zinsen durch J. C. Potthast.

2) Linswege. Als Vormund der Erben des weyl. J. H. Grünjes zu Hüllstede sofort 450 ℳ Gold gegen übliche Zinsen und gehörige Sicherheit.

J. D. zu Jühren.

3) Wildeshausen. Sofort 400 u. 400 ℳ Cour., auch 68 ℳ 24 gr. Gold, und gegen den 1. Nov. 350 bis 400 ℳ Gold Pupillengelder unter meiner Nachweisung. Dreyer.

4) Oldenburg, äußerer Damm. 170 ℳ Pupillengelder sind sofort gegen gehörige Sicherheit zu belegen. H. G. Bohlmann.

5) Oldenburg. In Commission 2 — 300 ℳ Gold auf sichere Hypothek zu üblichen Zinsen. Das Nähere ist zu erfragen bei Egbers,

Panzenberg № 343.

(Hierzu 1 Beilage.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 64. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 11. August 1838.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am Dienstag, den 7. Aug., Nachmittags 2 Uhr, ist von der Staustraße über den Wall, Osternburg bis auf den halben Weg nach Tweelbäke ein spanischer Rohrstock mit goldenem Knopf, auf dem sich die Buchstaben C. E. R. eingravirt befinden, verloren gegangen. Dem Finder wird hiemit eine angemessene Belohnung zugesichert von der Expedition dieser Blätter.

2) Etzhorn. In der Nacht vom 4./5. August ist mir aus der Weide zu Bornhorst ein rothbuntes Beest mit einigen weißen Flecken vor dem Kopfe, nur klein aber gut im Stande und diesen Herbst 2 Jahr alt, entkommen. Wer dasselbe nachweiset oder wiederbringt hat eine angemessene Belohnung zu erwarten. Joh. Hilbers.

3) Oldenburg. Am Sonntag, den 5. Aug., ist vor dem Hause des Bäckers Kloppenburg auf dem Damm ein goldener Fingerring verloren und am Montag Morgen von einem Knaben gefunden worden. Derselbe wird ersucht, ihn gegen ein gutes Fundgeld wieder abzuliefern, widrigenfalls man andere Maßregeln nehmen wird.

4) Oldenburg. Es ist gestern (am 8. d. M.) ein grüner Geldbeutel mit einigen Holländischen Gulden und etwas kleinem Gelde, dann einem Schlüssel, auf dem Wege vom heil. Geist- nach dem Haarenthore, oder von dort über den sogenannten Prinzessinweg und durch das Everstenholz ins Everstenthor, durch die Gartenstraße und über den Wall bis zum Haarenthor zurück, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung dem Major Mosle zurückzuliefern.

Nachzuweisende Sachen.

1) Dalsper. Ein Paar auf der Dalsper Helmer am 30. Juli gefundener Damenschuhe, durch D. Büsing.

Vermischte Nachrichten.

1) Wildeshausen. Alle diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des weyl. Baumanns Johann Hinrich Stolle zu Klattenhoff, Amts Wildeshausen, haben, werden ersucht, ihre specificirten Rechnungen binnen 8 Tagen, entweder an den Baumann Claas Stolle zu Iserloy oder den Steuereinnehmer Dreyer zu Wildeshausen einzusenden; die später eingehenden, werden bei Aufnahme des Inventars unberücksichtigt bleiben müssen.

2) Seebad zu Wangeroge.

Verzeichniß
der
Abfahrtsstunden der Fährschiffe
nach und von Wangeroge
in dem Monat August 1838.

Abfahrt
von Friedrichsschleuse nach Wangeroge.

August.

15.	Mittwoch	5	Uhr	Nachmittags
16.	Donnerstag	6	"	Vormittags
17.	Freitag	6½	"	"
18.	Sonnabend	7	"	"
19.	Sonntag	8	"	"
20.	Montag	9	"	"
21.	Dienstag	10	"	"
22.	Mittwoch	11	"	"
23.	Donnerstag	12	"	"
24.	Freitag	1	"	Nachmittags
25.	Sonnabend	1	"	"
26.	Sonntag	2	"	"
27.	Montag	3	"	"
28.	Dienstag	3	"	"
29.	Mittwoch	4	"	"
30.	Donnerstag	5	"	Vormittags
31.	Freitag	6	"	"

Abfahrt
von Wangeroge nach Friedrichsschleuse.

15.	Mittwoch	3	Uhr	Nachmittags
16.	Donnerstag	4	"	"
17.	Freitag	5	"	Vormittags
18.	Sonnabend	6	"	"
19.	Sonntag	6	"	"
20.	Montag	7	"	"
21.	Dienstag	8	"	"
22.	Mittwoch	9	"	"

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg